

Halle, 9. August.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszuweisende) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)
Wie wir hören, beschäftigen die Straßenbahn-Unternehmer...

Wir lesen in der „Ab. Corr.“: „Die Freikonserverativen haben den einzigen Ort, wo die Liberalen unter einander in den letzten Monaten in einigem Zwiespalt gelebt haben, als das geeignete Gebiet für Eroberungspläne angesehen. Nachdem sie in Halle sich ein Präsidium erworben, ist Herr v. Kardorff dort als Präsidium seiner Partei aufgetreten...“

Seit einigen Tagen sind die jungen Bäume an den Allees in den höchsten Anlagen mit eisernen Baumstrecken umgeben worden.

Französische Ministerkoth.

Die Bildung des neuen französischen Kabinet's Dauleo-Devès hat sich mit so großen Schwierigkeiten und nach so mannichfachen Wechseln vollzogen, daß sie den Spott der Monarchisten heraufbesorgte. Der Humorist „Si-garo“, Albert Milland, nimmt deshalb den jüngsten Kabinet'smitgliedern eine satirische Skizze, der wir Nachfolgendes entnehmen:

andern Müllergejellen in einem Rahnne im Gerdanne unterhalb der Mühle mit Einlegen von Schaufenstein beschäftigt, als der Kahn sich etwas zur Seite neigte und Wasser schöpft, so daß die Drei hinaussprangen, wobei die zwei Müllergejellen sich durch Schwimmen ans Ufer retteten...

Der amtliche Polizeibericht meldet: Dem Geführt-führer L. von hier ging gestern Mittag gegen 12 Uhr in der Thorstraße das Pferd, durch irgend etwas schon geworden, mit dem Maschinen-Transportwagen durch, während er sich, um Aufträge zu erledigen, kurze Zeit vom Geführt entfernt hatte...

Stadtsamt Halle. Meldung vom 8. August. Aufgebote: Der Fabrik-Assistent W. Freyer, In- wendon, und W. Braume, Wilhelmstraße 38. — Der Kaufmann M. Weidenroth, Bernburgerstr. 80. — Der Kaufmann M. Scheidter, Bernburgerstr. 29.

Geboren: Dem Gutmadamerfr. G. Nicolai eine T., 11-jährig. — Ein ungel. S., Sophienstraße 19. — Dem Schneider F. Witzig eine T., ar. Klausstraße 25. — Dem Bauarbeiters D. Müller eine T., Hebershof 2. — Dem Zimmermann C. Werber ein S., Schützenstraße 16.

Gestorben: Des Former H. Müller S. todigek, 68 J. — Des Rentier E. Robert Ehefrau Vertha geb. Prater, 64 J. — Die Witwe Therese Fieder, ar. Ulrichstr. 41. — Die Witwe Therese Fieder geb. Weiß, 64 J. — Des Handelsmann H. Franke T. Jenny, 2 W. 17 T. Darm-tatarrh, Töpferplan 7.

Stadtsamt Gledichenstein. Meldung vom 2. August. Aufgebote: Der Gastwirt H. G. Böbler, Passen-dorf, und G. M. Göge, Halle.

Geboren: Dem Zimmermann A. A. Torge ein S., Hohenstr. 12. — Dem Handarbeiter F. J. Speer ein S., Wittenstraße 25. — Dem Kaufmann G. F. Henrich ein S., Aboltenstr. 16. — Dem Handarbeiter G. W. Fried-land ein S., Auguststr. 63. — Ein ungel. S., Brunnenstr. 21.

Stadtsamt Trotha. Aufgebote: Am 7. August der Fabrikdirektor Jo-hannes Weinedt und Elisabeth Vogreffe, Niendorf a/W. Geboren: Am 29. Juli dem Arbeiter G. Kemm ein S., Trotha. — Am 5. August dem Arbeiter H. Feder ein S., Trotha.

Gestorben: Am 29. Juli des Arbeiter F. Kirchner T. Ida, 1 J. 3 M. 21 T. Krämpfe, Trotha. — Am 31. des Pflanzmeister F. Friedel T. Anna, 7 M. 24 T. Krämpfe, Trotha. — Am 1. Aug. eine ungel. T. 5 M. Krämpfe, Seeben. — Am 2. der Weichenheller Friedrich Widel, 36 J. Herz- fieber, Seeben. — Am 3. des Arbeiter F. Schmidt Ehe-

frau Henriette geb. Wiertel, 40 J. Gehirnschlag, Trotha. — Am 4. des Arbeiter W. Wilde S. Otto, 24 T. Krämpfe, Trotha.

Hüringisch-Sächsischer Geschichts- und Altertums-Verein.

Die Sommerliche Schlußtagung am 1. August eröffnete der Vorsitzende Professor Dammmer nach Ausleistung der reichen neu eingelaufenen historischen Literatur mit einer Reihe von Mitteilungen. Herr Dr. jur. Friedrich Keil in Halle ist als Mitglied in den Verein eingetreten, Herr Buratth Sommer dagegen ausgeschieden.

Hierauf folgte ein großer, durch eine Fülle elegant gruppierter gelehrten Materials und reiche literarische Nachwehungen illustrierter Vortrag des Herrn Dr. Joseph Kehr durch ein Mitglied in Halle auf den von ihm entworfenen großartigen Plan in Sachen der pädagogischen Literatur Deutschlands seit dem Aufsteigen des Humanismus bis zur Gegenwart.

Hierauf gab Professor Herzberg ein eingehendes Referat über das höchst wertvolle und wichtige Werk unseres Mitbürgers, des Herrn Dekanomsrates Dr. Rudolph Stadelmann. Ein wichtiges Glied der seit mehreren Jahren erscheinenden „Publicationen aus dem 1. preussischen

Referat über das höchst wertvolle und wichtige Werk unseres Mitbürgers, des Herrn Dekanomsrates Dr. Rudolph Stadelmann. Ein wichtiges Glied der seit mehreren Jahren erscheinenden „Publicationen aus dem 1. preussischen

allein kannst uns aus der Affaire ziehen. Du bist noch nicht kompromittiert, wenigstens nicht in der Politik. Rechte und Ante, jedermann liebt und schätzt dich. Du bist reich, die äußerste Linie wird keine Jurid. bezogen, daß Du deine Stellung zu Spekulationen benutzest. Alle Frauen sind für dich, denn Du bist gutmütig, Du bist besonders gegenüber den Frauen stets gut gewesen. Du bist von Paris bis Petersburg wegen deiner Freigebigkeit, wegen Deines hellen Sagens und deiner „poetischen Rahlheit“ bekannt. Du kannst nicht ablehnen. Es handelt sich um die Erfüllung einer nationalen Pflicht.

wünsche nur eines“, bemerkte Jules Greay, „so bald als möglich nach Mont-Jou-Baudrey reisen zu können.“ Herr Bischoffsheim zog sich um drei Uhr Morgens zurück, um die Mitarbeiter für sein Ministerium aufzusuchen. Auch er hat einen genialen Einfall. Er will nur Frauen in's Ministerium aufnehmen. „Ueber die Frauen geht nichts!“ sagte er zu einem seiner Freunde. Sogleich man uns interpellirt, wird eine schöne Frau, die auf die Tribüne steigt, sehr leicht über eine feindselige Majorität triumphieren. Im Augenblicke der Abstimmungen beabsichtigt Bischoffsheim, hinter dem Präsidenten Herrn Brisson ein Orchester aufstellen zu lassen. Man wird bei den einfachen Anfragen den „Nosenwäher“ und bei den Interpellationen die „Polka de Fahrback“ spielen. Während der Budgetdebatte wird sich das Ballet des Opérette-Theaters in dem Halbtische, welcher die Rednertribüne umgibt, produzieren. Das Publikum wird zu den Tribünen nur in schwarzem Frack, die Damen in delikolierter Toilette zugelassen. Jeder Rede geht eine Divertere voraus. Man weiß bisher, daß Barab Bernhardt die auswärtigen Angelegenheiten erhalten wird, weil sie viel gereist ist. Mlle. Alvena wird für die Leitung der schönen Klinike angeklintigt. Das „Journal officiel“ wird ungewissenschaft ausföhrlichere Mitteilungen enthalten.

In dem Augenblicke, wo wir unter die Presse gehen, erfahren wir, daß bereits von einer Interpellation an das neue Ministerium die Rede ist. Man rednet darauf, dasselbe bereits am ersten Tage zu stürzen. Herr Greay, der rechten Zeit benachrichtigt, hat sogleich das für ihn referierte Coupé dritter Klasse abbestellt, welches er bei der Gehensab-Ortschaft Paris-Von-Mediterran bestellt hatte. Mit diesem sptlichen Hinweis auf die Herrn Jules Greay zugeföhrte Spearmittel schießt die Dumoreste Albert Milland's, die hofentlich nicht wieder, wie es bei fröhieren ähnlichen Anlässen geschah, von anderen Blättern ernsthaft genommen werden wird.







